



öffentlich

**Betreff:**

Behindertengerechte Nutzung des Busbahnhofes

Erstellungsdatum 10.10.2007

Eingang 902:

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.11.2007	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Zusammenwirken mit dem Verkehrsbetrieb in Potsdam (ViP) zu erreichen, dass die behindertengerechten Anlagen des Busbahnhofes (Vorplatz des Potsdamer Hauptbahnhofes) auch tatsächlich für Menschen mit Behinderungen genutzt werden können.

Über das Ergebnis der Bemühung ist der Ausschuss für Gesundheit und Soziales im Dezember 2007 zu unterrichten.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

---

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Busbahnhof ist baulich behindertengerecht gestaltet.

Es gibt aber immer wieder Hinweise, dass die Nutzung der geschaffenen behindertengerechten Anlagen durch den Busbetrieb eingeschränkt bzw. unmöglich gemacht wird.

So blockieren z. B. parkende Busse die Stellen, an denen die Bordsteine abgesenkt sind. Damit können besonders Menschen mit Gehbehinderungen den Platz nicht mehr gefahrlos queren.